

AUGSBURGER RADKURIER

Mitgliederzeitung der Radsportfreunde Augsburg
Ausgabe Nr. 93 – Mai / Juni 2015



Radfahren unter Palmen. Ideale Voraussetzungen herrschten Mitte April während unseres Trainingslagers auf Mallorca. Unser Team präsentiert sich hier vor dem Pollentia Club Resort, welches zwischen Puerto de Pollença und Alcudia gelegen ist und uns als Unterkunft diente.

Liebe Radsportfreunde, äußerst erfreulich verlief unser Trainingscamp auf Mallorca. Weit weg vom Ballermann logierten wir in einer hauptsächlich von Triathleten besuchten Anlage an der Badia de Pollença. Bis auf einige wenige Regentropfen war uns auch das Wetterglück hold, so daß einem täglichen Training nichts im Wege stand. Lediglich das reichhaltige Frühstück sorgte dafür, daß es schwerfiel, hinterher noch aufs Rad zu steigen. Aber wenn tausende Radfahrer aus halb Europa die Insel bevölkern, wollten auch wir nicht zurückstehen und

erkundeten vor allem den nordwestlichen Teil der Insel. Besonders hervorzuheben ist dabei die Fahrt zum Cap Formentor, wo motorisierte Verkehrsteilnehmer angesichts der vielen Radler keine Chance auf ein flottes Fortkommen hatten. Ähnlich erging es den Autofahrern, die zum Kloster Lluc wollten. Auch hier waren Heerscharen von Radlern unterwegs. Manches Verkehrsproblem würde sich hierzulande schnell lösen, würden auch nur annähernd so viele Radler die Straßen benutzen. Aber was nicht ist, kann ja noch kommen.
Euer Harry

Termine auf einen Blick

- 1. Mai Freitagsstammtisch
- 3. Mai RTF in Donauwörth
- 17. Mai RTF in Aichach-Ecknach
- 25. Mai Pfingstmontag
- 31. Mai RTF in Moosburg
- 4. Juni Feiertag Fronleichnam (Do)
- 5. Juni Freitagsstammtisch
- 14. Juni RTF in Nattheim
- 20. Juni RTF in Berglern
- 21. Juni RTF in Oberreute
- 27. Juni RTF in Vöhringen

RADSPORTFREUNDE INTERN

Vereinsstammtisch-Infos kompakt

(hs) Mexikanisch war im März dieses Jahres angesagt. Allerdings waren wir heuer nicht im *Joe Peña's*, sondern im *Manolito* zu Gast. Um es gleich vorweg zu sagen: Es war keine schlechte Entscheidung, eine andere Art mexikanischer Küche auszuprobieren. Die Enchiladas, Quesadillas oder Fajitas standen denen des *Joe Peña's* in keiner Weise nach. Zudem sind die Preise im *Manolito* recht moderat. Das Ambiente ist zwar nicht gerade mexikanisch, was aber kein Nachteil ist. Und gegen die äußerst zuvorkommende und professionelle Bedienung war von vornherein nichts einzuwenden. Immerhin konnten sage und schreibe 15 Stammtischler diesen rundum gelungenen Abend genießen. Im Bio-Restaurant *Bayerischer Wirt* sollte unser Stammtisch im April stattfinden. Leider hatte das Lokal am Karfreitag geschlossen. Wir konnten jedoch schnell umdisponieren und begaben uns wieder einmal ins *Ristorante Rusticana*, wo wir bereits des öfteren waren. Im Gegensatz zum Stammtisch im November des vergangenen Jahres hatten wir das Nebenzimmer fast ganz für uns allein, so daß eine gemütliche Plauderrunde stattfinden konnte. Dazu gab es natürlich vom Vitello tonnato bis zur gegrillten Seezunge allerlei Schmankeln auf italienisch. Und die Lokaltitäten für unsere nächsten Stammtische wurden auch schon festgelegt. Am 1. Mai treffen wir uns zur geselligen Runde im Wirtshaus Riegele, Frölichstraße 26, wo es vom ofenfrischen Schweinebraten

bis zum nicht weniger deftigen Sudhauspfandl allerlei bayrische Spezialitäten gibt. Daneben werden fast alle Sorten des wiederholt preisgekrönten Riegele-Bieres „vom Faß“ ausgeschenkt. Wer unbedingt möchte, kann natürlich auch ein Wiener Schnitzel oder ein Rip Eye Steak mit einem Glas Ursprung der Weinkellerei Schneider aus Ellerstadt genießen. Weiteres unter www.riegele-wirtshaus.de. Beim Stammtisch am 5. Juni, einen Tag nach dem Feiertag Fronleichnam, wollen wir uns erneut mit italienischer Küche befassen, allerdings weder im *Rusticana*, noch im *La Traviata*, sondern im *Bella Italia* in Augsburg-Haunstetten, Albert-Leidl-Straße 6. Auch hier kann man die Speisekarte online lesen und zwar unter www.bella-italia-augsburg.de. Die etwas merkwürdige Schreibweise („Meilender Schnitzel“ bzw. „Meddalions“) läßt keine Rückschlüsse auf die Qualität der Speisen zu.

Ocho

(hs) „Ocho“ war während unseres Aufenthalts auf Mallorca eines der am häufigsten gebrauchten Wörter. „Ocho“ ist das spanische Wort für „acht“ und bezifferte die Zahl der von unseren Radlern benötigten Plätze. Die „ocho ciclistas“, das waren Ruth, Gabriele, die beiden Marions, Manfred, Helmut, Gerald und der Berichterstatter. Letzterer hatte sich nach jahrzehntelanger Flugabstinenz dazu überreden lassen, mit den anderen zusammen auf die Radlerinsel zu kommen. Auch der Sitzplatz Nr. 13 im Flieger bildete kein Hindernis. Problematischer war die Frage, ob eigenes Rad oder ein Mietgerät. Aus Bequemlichkeitsgründen wurden letztlich „ocho bicicletas“ bei der Firma Hürzeler geordert. Wie wir festgestellt haben, war der Markt an Mieträdern fest in Schweizer Hand. Die Radstation befand sich zum Glück nur wenige Meter von unserer Unterkunft im Pollentia Club Resort an der Badia de Pollença entfernt. Glück hatten wir während unseres Aufenthalts auch mit dem Wetter. Nur an zwei Tagen unseres zweiwöchigen Aufenthalts gab es einen kurzen Regenschauer. Die Temperaturen bewegten sich um die 22 Grad, so daß nur

am Morgen Armlinge vonnöten waren. Und noch etwas ist positiv zu vermelden. Trotz mitunter recht holpriger Straßen gab es bei unseren Touren keinen einzigen Defekt, was vor allem an den hervorragenden Reifen (Conti 4000S) lag. Aber auch die Räder selbst (Cube Agree und Centurion Carbon) waren ihren (Miet-) Preis wert. Nur mit Shimano war ich auch zu Hause nie glücklich.

Die Höhepunkte in der ersten Woche waren sicherlich die Fahrten zum Cap Formentor und zum Kloster Lluc. Beide Touren kosteten bei rund 1000 Höhenmetern etwas Körner, die jedoch am Abend beim üppigen Büffet im Hotel reichlich aufgefüllt werden konnten.



Gerald mit den beiden Marions am Cap Formentor

Nachdem Gabriele, Ruth, Manfred und Helmut nur eine Woche gebucht hatten, verlief die zweite Runde unseres Aufenthalts deutlich flacher. Lediglich die Cafés, die wir täglich aufsuchten, erforderten einige Anstiege. Dafür war der Blick über die Insel die Anstrengungen stets wert.



Marion und Harry am Anstieg zum Coll de sa Batalla



Dieser Ausblick ist ein Handy-Foto wert

Letztlich haben wir einen tollen Radsporturlaub verbracht. Allerdings waren wir dabei nicht allein. Ganze Heerscharen von Gleichgesinnten waren mit uns unterwegs. Es waren derer so viele, daß wohl nur einheimische Autofahrer damit umgehen können. Aber die Insel und damit auch Hotels, Cafés und andere leben von den Touristen, die vorwiegend im Frühjahr und im Herbst auf zwei Räder daherkommen.



Radler, nichts als Radler auf dem Marktplatz in Petra

Acht

(hs) Acht Radsportfreunde erschienen am 8. März zu unserer ersten geführten Permanenttour in diesem Jahr. Mit von der Partie auf unserer Flachstrecke „Zwischen Singold und Paar“ waren Ruth und Manfred, Gabriele und Helmut, Marion und Gerald sowie Peter und Harry. Zwar schien die Sonne, doch ein kalter Ostwind sorgte dafür, daß die Temperaturen nicht über acht Grad anstiegen. Dennoch war es ein gelungener Auftakt in die neue Radsportsaison.

RADTOURENFAHREN

Saisonaufakt in Bayern

(hs) Trotz zahlreicher Regenwolken am Himmel kamen 359 Radler zur ersten bayerischen RTF in diesem Jahr nach Neumarkt in der Oberpfalz. Letztlich blieben sie allesamt trocken, vom vergossenen Schweiß auf einer der drei angebotenen Touren (69, 89, 114 km) abgesehen. Ein weiterer positiver Aspekt ist, daß es keine Unfälle gab. Die meisten Teilnehmer kamen übrigens nicht von einem Radsport-, sondern einem Triathlonverein.

RTF – Veranstaltungen

RTF im Mai und Juni

(hs) Folgende Touren stehen im Mai und Juni im Umkreis bis zu 200 km auf dem Programm. Bei mehreren Veranstaltungen am gleichen Tag wurde in der Regel die nächstgelegene gewählt. In manchen Fällen wurden beide Touren genannt.

1. Mai **Drei-Wälder-Radtouren**
Schwaikheim, Gemeindehalle
⊕ 7 – 10 / € 7 (- 1 €)
41 / 73 / 125 / 170 km
398/1040/2018/2714 Hm
erwartete Teilnehmer: 600 – 800
BSK-Nr. 3105 – GPS – ➔ 180 km
3. Mai **Donau-Ries-Rundfahrt**
Donauwörth, Stauferpark
⊕ 7.30 – 10 / € 9 (- € 3)
84 / 113 / 154 km
720/1060/1575 Hm
BSK-Nr. 3110 – ➔ 50 km
Teilnehmer 2014: 301
10. Mai **Rund um Altheim**
Altheim, Albhalle
⊕ 6 – 12 / € 5 – 16 (- 2 €)
48 / 80 / 117 / 160 / 205 km
450/900/1600/2300/2900 Hm
BSK-Nr. 3146 + 4019 – GPS ➔ 90 km
Teilnehmer 2014: 1000
14. Mai **Stauferland-Rundfahrt**
Kuchen/Fils, FTSV-Turnhalle
⊕ 7 – 12 / € 6 – 14 (- 2 €)
41 / 77 / 115 / 155 km
385/980/1530/2180 Hm
BSK-Nr. 3157 ➔ 110 km
Teilnehmer 2014: 649
17. Mai **RTF im Wittelsbacher Land**
Aichach-Ecknach, Injoy Fitness
⊕ 7 – 10 / € 10 – 15 (- 2 / + 5 €)
53 / 90 / 125 / 154 km
500/880/1100/1400 Hm
BSK-Nr. 3165 – GPS ➔ 40 km
Teilnehmer 2014: 400
➔ Teilnehmerbegrenzung (500)!
➔ Meldeschluß: 10. Mai 2015!
➔ Helmpflicht!
31. Mai **Quer durch die Holledau**
Moosburg, Viehmarktplatz
⊕ 7 – 9 / € 10 (- 2 €)
71 / 115 / 153 km
450/850/1300 Hm
BSK-Nr. 3209 – GPS ➔ 105 km
Teilnehmer 2014: 860
➔ Helmpflicht!
7. Juni **Nürnberger Land RTF**
Lauf a. d. Pegnitz, Wiesenstraße 12
⊕ 8 – 10
75 / 120 km
BSK-Nr. 3239 – ➔ 175 km
Teilnehmer 2014: keine Austragung
7. Juni **Quer durch den Vorderen Bayer. Wald**
Roding-Mitterdorf, Sportgelände
⊕ 7 – 9 / € 7 – 10
75 / 120 / 155 km
800/1300/1900 Hm
BSK-Nr. 3240 – GPS ➔ 190 km
Teilnehmer 2014: 297
➔ Helmpflicht!
14. Juni **Härtsfeld-Radmarathon**
Nattheim, RSV-Vereinsheim
⊕ 6.30 – 12.30 / € 6 – 13 (8 € RTF)
57 / 87 / 126 / 187 / 215 km
400/900/1500/2400/2700 Hm
BSK-Nr. 3283+4050 – GPS ➔ 105 km
Teilnehmer 2014: 681
14. Juni **Vom Spargelland durch den Frankenjura**
Schrobenhausen, Dreifachturnhalle
⊕ 7 – 9 / € 13 (- 2 € / Online - 5 €)
96 / 156 km
563/1245 Hm
BSK-Nr. 3363 – GPS ➔ 50 km
Teilnehmer 2014: 18 (Regen!)
➔ Online-Anmeldung bis 31.5.15!
➔ Helmpflicht!
20. Juni **5-Flüsse-RTF**
Berglern, Am Sportplatz 1
⊕ 7 – 9
52 / 77 / 110 / 159 km
246/320/1000/1470 Hm
BSK-Nr. 3284 – ➔ 105 km
Teilnehmer 2014: 391
➔ Helmpflicht!

21. Juni **Westallgäu-Radrundfahrt**
Oberreute, Hauptstraße 26
⊕ 7 – 11 / € 14 (Online - 2 €)
52 / 78 / 112 / 151 km
750/1000/1400/1800 Hm
BSK-Nr. 3293 – GPS ➔ 155 km
Teilnehmer 2014: 450
→ Online-Anmeldung bis 14.6.15!
21. Juni **Birenbacher Bergelektour**
Birenbach, TV-Sportplatz
⊕ 6.30 – 9.30 / € 8
92 / 120 km – 1220/1730 Hm
BSK-Nr. 3307 ➔ 145 km
Teilnehmer 2014: 908
→ neue Strecken gegenüber 2014!
27. Juni **Rottal Classic**
Vöhringen, Sportparkstraße 10
⊕ 10.00 / € 10 (- 2 €)
80 / 120 km – n.b. / 800 Hm
BSK-Nr. 3309 – ➔ 95 km
Teilnehmer 2014: 9 (Regen!)
→ mit Retro-Bikes im geschlossenen Verband!
→ Helmpflicht!
28. Juni **Durch das romantische Franken**
Heilsbronn, Rainstraße 6
⊕ 7 – 11
42 / 91 / 144 km
BSK-Nr. 3318 – GPS ➔ 140 km
Teilnehmer 2014: 395

Ein Minuszeichen bei den Startgebühren bedeutet, daß es Vergünstigungen für RTF-Fahrer gibt. Das Pluszeichen weist darauf hin, daß eine Nachmeldegebühr in der angegebenen Höhe verlangt wird. Das Zeichen ➔ gibt die Entfernung von Augsburg zum Startort mit dem Pkw an.

Donau-Ries-Tour

(hs) Am ersten Mai-Sonntag startet beim Stauferpark in Donauwörth die 19. Donau-Ries-Rundfahrt. Wie in den vergangenen Jahren stehen wieder drei Touren mit 84, 113 und 154 km zur Wahl. Auch wenn es zunächst an der Donau entlang und danach durchs Wellheimer Tal geht, ist die Strecke keine Flachtour. Die „Höhepunkte“ kommen erst vor und insbesondere nach der ersten Kontrolle in Monheim. Im Vorjahr war unser Verein mit vier Fahrern (Marion Tomescheid, Peter Müller sowie Marion und Harald Siedler) vertreten. Es sollte möglich sein, dieses Ergebnis noch zu steigern, auch wenn die Wetterprognosen Regen verheißen. Der Velocipedclub 88 Donauwörth als Veranstalter gewährt

übrigens den RTF-Fahrern gegenüber den nicht organisierten Teilnehmern einen Bonus von immerhin drei Euro. Weitere Infos unter www.vc88.de.

Rund um Altheim/Alb

(hs) Knapp 1000 Starter konnten die Verantwortlichen des RSC Altheim anlässlich ihrer Jubiläumstour im vergangenen Jahr begrüßen. Bei geeignetem Radelwetter werden auch heuer wieder ähnlich viele Radsportler in der kleinen Gemeinde auf der Schwäbischen Alb erwartet, wenn am 10. Mai die 26. Auflage dieser Tour ansteht. Wer sich für den Marathon interessiert, sollte zunächst an die fast 3000 Höhenmeter denken, die es zu bewältigen gilt. Da ist es sicher hilfreich, schon einige Trainingskilometer in den Beinen zu haben. Selbst bei der mit 160 km deutlich kürzeren Strecke sind immer noch 2300 Höhenmeter zu erklimmen. Die Marathonrunde führt im Westen bis Westerheim, im Norden bis Böhmenkirch, im Osten bis Herbrechtingen und im Süden bis Blaustein. Wer in Ottenbach oder Kuchen schon einmal an den Start gegangen ist, wird große Teile der Strecke wiedererkennen, besonders die Steigungen. Weitere Infos unter www.rsc-altheim-alb.de.

Stauferland-Rundfahrt

(hs) Wer bei „Rund um Altheim“ noch nicht genügend Schwäbische Alb kennengelernt hat, kann bereits vier Tage später, nämlich am 14. Mai (Christi Himmelfahrt), die westlicheren Gefilde erkunden. Auch dort sind genügend Steigungen vorhanden, um jedem Radsportfreund genügend Auslauf zu bieten. Das Organisationsteam des FTSV Kuchen beschreibt seine Rundfahrt wie folgt: *Mit unseren 4 angebotenen Touren, wollen wir Ihnen unsere abwechslungsreiche Gegend entlang des Albtraufes auf sportliche Weise näher bringen. Auf Tour 1 führen wir Sie zunächst auf die schwäbische Alb, am Rande des Alb-Donau-Kreises entlang, über das obere Filstal und durch das Voralbgebiet sowie über die drei Kaiserberge zurück nach Kuchen. Eine schöne, aber auch anspruchsvolle Strecke mit herrlichen Ausblicken, für die sich die Anstrengung lohnt.*

Die anderen Touren führen über kürzere, aber ebenso reizvolle jedoch weniger anspruchsvolle Alternativen wie Tour 2 oder Tour 3 durch den Kreis Göppingen. Tour 4 führt über Donzdorf nach Reehberg und über das Rehgebirge zurück zum Ziel in Kuchen. Für jeden ist etwas dabei! Wählen Sie aus unseren vier Touren selbst aus, welche Ihrem Leistungsvermögen entspricht.

An unseren Kontrollstellen versorgen wir Sie mit sportgerechter Verpflegung, die in der Startgebühr enthalten ist. Am Ende der Touren finden Sie beim FTSV-Radlerhock einen stärkenden und geselligen Ausklang. Weitere Infos unter

www.ftsv.de.

RTF im Wittelsbacher Land

(hs) Zahlreich vertreten waren wir im vergangenen Jahr bei der ersten Austragung der vom RSC Aichach veranstalteten Tour durchs Wittelsbacher Land. Leider gelang es dem Veranstalter nicht, den Rahmen der vom Landratsamt genehmigten 500 Teilnehmer auszuschöpfen. Immerhin lockte 2009 der damalige Marathon zum Hohen Peißenberg mehr als 1000 Radler an. Dennoch waren 400 Starter eine stattliche Zahl, über die manch anderer RTF-Verein froh gewesen wäre, zumal der Himmel 2014 recht wolkenverhangen war. Darüber hinaus wehte ein recht kühler Wind. Aus diesem Grund entschlossen sich alle Fahrer unseres Vereins, es bei der 90er Runde zu belassen. Auch heuer soll es wieder so eine „Fan-Runde“ geben. An der Streckenführung soll sich nichts ändern. Wiederum von Ecknach aus wird zunächst Sielenbach angesteuert, bevor es über Laimering und Rieden nach Adelshausen geht. In westlicher Richtung wird über Landmannsdorf, Rinnenthal und Friedberg der erste Kontrollpunkt in Dasing erreicht. Über Haberskirch, Taiting, Zahling, Affing und Stotzard wird in Aindling die zweite Kontrollstelle angefahren. Wer es bei 90 Kilometern belassen will, fährt über Igenhausen und Hiesling nach Ecknach zurück. Ansonsten setzt sich die Fahrt über Axtbrunn, Unterbaar, Wiesenbach und Reicherstein fort. Dort ist auch der nördlichste Punkt der gesam-

ten Tour. Kühnhausen, Pöttmes, Schnellmannskreuth und Rettenbach heißen die weiteren Orte, die es zu durchfahren gilt. In Rettenbach ist auch die dritte und letzte Kontrolle, bevor es auf der 125-km-Runde über Inchenhofen und Igenhausen zu Start und Ziel zurückgeht. Ruth Haslach, Marion Tomescheit und Manfred Moser haben sich bereits für diese 3-Punkte-Tour angemeldet. Meldeschluß für alle Touren ist am 10. Mai. Wer sich erst am Starttag, also am 17. Mai, entschließt, an der RTF teilzunehmen, zahlt fünf Euro extra. Darüber hinaus besteht das Risiko, daß bis dahin die maximal zulässige Teilnehmerzahl von 500 Startern bereits erreicht ist. Wer somit auf Nummer sicher gehen will, sollte sich rechtzeitig beim RSC anmelden. Weitere Infos erhält man unter

www.rsc-aichach.de.

Quer durch die Holledau

(hs) Teils recht sonnig, aber auch ziemlich windig war es im vergangenen Jahr, als vier von uns, nämlich Marion Tomescheit, Manfred Moser, Peter Müller und der Autor dieser Zeilen, die Tour in die Hügel der Holledau in Angriff nahmen. Über 850 weitere Radler taten es uns gleich, so daß dem Veranstalter, dem RSV Moosburg, bei seiner Jubiläumstour ein neuer Teilnehmerrekord beschieden wurde. Am letzten Sonntag im Mai wird jedenfalls die 26. Auflage dieser Traditionstour ausgetragen. Mal sehen, wie viele unserer Radler heuer den Weg an die Isar finden. Die 71er Runde müßte mit gerade mal 450 Höhenmetern für jeden machbar sein. Und auch die etwas längere Tour über 115 Kilometer ist keine allzu große Strapaze, wengleich sich die Zahl der Höhenmeter fast verdoppelt. Weiteres unter

www.rsv-moosburg.de.

Durch den vorderen Bayerwald

(hs) Zwischen Regensburg und Cham liegt die Stadt Roding. Im Stadtteil Mitterdorf findet am 7. Juni zum 16. Mal die RTF „Durch den vorderen Bayerischen Wald“ statt. Wer schon einmal beim Arber-Radmarathon am Start war, wird die Gegend kennen. Und er weiß auch, daß

das Wort „flach“ hier ziemlich unbekannt ist. Gleichwohl ist zumindest die Runde über 75 km für jeden Nicht-Bayerwäldler machbar, sind doch gerade mal 800 Höhenmeter zu bewältigen. Wer die beiden längeren Touren (120 und 155 km) in Angriff nimmt, sollte mit einem 28er Ritzel liebäugeln. Für Wiegetritt-Enthusiasten gilt dieser Rat selbstverständlich nicht. Der Veranstalter, die SpVgg Mitterdorf, hält für Interessenten im Internet einen Flyer und weitere Infos bereit und zwar unter www.spvgg-mitterdorf.de.

Härtsfeld-Radrundfahrt

(hs) „*Einen besonderen Naturgenuss beim Radeln übers Härtsfeld, im Nördlinger Ries und dem Kreis Dillingen bei bekannter guter Verpflegung verspricht der Radsportverein Nattheim allen Teilnehmern bei seiner 26. Härtsfeld-Rad-Rundfahrt am Sonntag 14. Juni 2015.*“ So steht es auf der Homepage des RSV Nattheim in der Vorschau auf die Tour, die fünf verschiedene Rennradstrecken zwischen 57 und 215 km Länge bietet. Die Marathonstrecke mit 2700 Höhenmetern erfordert einige Kondition. Im vergangenen Jahr sind drei Vereinsmitglieder (Marion Tomescheit, Willy Egger und der Autor) in Nattheim an den Start gegangen. Schon die Zweipunkte-Tour über 87 km bot bereits einiges, zumal der Belag mancher Nebenstraßen das Fortkommen erheblich hinderte. Noch ein paar Höhenmeter, nämlich insgesamt 1600, mehr bietet die Tour 2 mit 126 km, die zusätzlich in die Gegend um Mauren führt, die allen Teilnehmern der Donau-Ries-Rundfahrt bekannt sein dürfte, zumindest denen, die die beiden längeren Touren gewählt hatten. Wer in Nattheim nicht allein fahren will, hat beim Marathon und der 187er Tour die Möglichkeit, sich einer geführten Gruppe anzuschließen. Er muß jedoch in der Lage sein, einen Schnitt von 25 km/h auch auf den längeren Distanzen zu fahren. Die verlorenen Kalorien kann man anschließend allerdings beim Kreuzwegfest im Biergarten des RSV Nattheim wieder auffüllen. Was es sonst noch gibt, erfährt man im Internet unter

www.rsv-nattheim.de.

Spargelland und Frankenjura

(hs) Pech mit dem Wetter hatte im Vorjahr der RSV Schrobenhausen mit seiner RTF vom Spargelland durch den Frankenjura. Es regnete nämlich Bindfäden, so daß gerade mal eine Handvoll Radler unterwegs waren. Auch heuer sind wieder zwei Strecken ausgeschrieben und zwar über 96 und 156 Kilometer. Wer sich für die kürzere Tour entscheidet, kann lediglich zwischen Bertoldsheim und Rennertshofen etwas Jura genießen. Deswegen sind auch wenig Höhenmeter zu überwinden. Wer die volle Distanz wählt, kann zwischen Donau und Altmühl mit einigen Steigungen rechnen. Weitere Einzelheiten zur Tour unter www.rsv-schrobenhausen.de.

5-Flüsse-RTF

(hs) Isar, Amper, Strogon, Sempt und Vils, diese fünf Flüsse, die der Tour ihren Namen gegeben haben, lernt man kennen, wenn man am 20. Juni in Berglern an den Start geht, allerdings nur dann, wenn man die mit 159 km längste Tour absolviert. Insgesamt vier Touren bietet die Radsportabteilung des SV Eintracht Berglern an. Alle Touren haben eines gemeinsam: Sie finden bei Sonnenschein statt. Zumindest war dies in den vergangenen Jahren stets der Fall. Vielleicht liegt es auch daran, daß die Veranstaltung am Samstag durchgeführt wird. Was ebenfalls gewiß ist: Es wird unterwegs eine super Verpflegung geboten. Für reichlich Kalorien ist somit gesorgt, denn flach sind nur die beiden Kurztouren über 52 und 77 km. Auf den beiden längeren Strecken ist für Abwechslung in Form einiger Steigungen gesorgt, denn es geht schließlich nicht nur durchs Erdinger Moos, sondern auch durchs Holzland. Das ist gleichzeitig eine gute Übung für die Tour am 2. August, die von Erding aus in die Gegend zwischen Moosburg im Norden und Haag im Süden führt.

Westallgäuer Radrundfahrt

(hs) Mit 450 Teilnehmern feierte die Westallgäuer Radrundfahrt, die im vergangenen zum sechsten Mal ausgetragen wurde, einen neuen Rekord. Am 21. Juli soll die siebte Auflage folgen. Die längeren

Touren wurden vom Veranstalter, der Radsportabteilung des SV Oberreute, in Details überarbeitet. Ansonsten blieb es bei den Strecken des Vorjahres. Über weitere Einzelheiten zu dieser Veranstaltung informiert das Internet unter

<http://rtf.sportverein-oberreute.de>.

Birenbacher Bergelestour

(hs) Die beste Werbung für die RTF-Veranstaltung ist der Bericht vom Vorjahr, worin es heißt: „*Die drittbeste Teilnehmeranzahl in der Geschichte der Bergelestour, die am Sonntag, 22. Juni, zum 23. Mal ausgeführt wurde, können die Organisatoren des TV Birenbach verkünden: 908 zahlende Radsportler bewältigten die Strecken von 78 bzw. 120 km bei zunächst noch kühlem, aber im Tagesverlauf allerbesten Radlerwetter. Viele Teilnehmer waren sich einig: Was die Streckenführung in die Tiefen des Schwäbisch-Fränkischen Walds anbelangt, die beste ‚Bergelestour‘ in der 23-jährigen Geschichte der Veranstaltung!*“ Dem ist nur noch hinzuzufügen, daß beim letzten Leistungstest vor der Alb-Extrem 1220 bzw. 1730 Höhenmeter auf die Radler warten. Die „kleine Tour“ ist heuer allerdings 14 km länger als im Vorjahr. Die genaue Streckenführung und das Höhenprofil kann man der Vereinshomepage entnehmen und zwar unter www.radsport-birenbach.de.

VERBANDSNACHRICHTEN

BRV-Verbandstag

(hs) Das gesamte Präsidium war auf dem 44. Verbandstag neu zu wählen. Während die bisherigen Vorstandsmitglieder mangels alternativer Personalvorschläge wiedergewählt wurden, gelang es, den Posten des Vizepräsidenten für Breitensport, der seit dem überraschenden Rücktritt von Charly Höß vakant war, neu zu besetzen. Karl Wellenhofer heißt der neue Amtsinhaber, der nur den wenigsten Radtourenfahrern ein Begriff ist. Dagegen gelang es nicht, einen neuen Fachwart RTF zu finden. Rudi Walter wird somit vorerst keinen Nachfolger haben. Lediglich das neu geschaffene Amt des Fachwarts Breiten-

sport konnte mit Norbert Kohlmann, einem Wanderfahrer aus Karlstadt am Main (Unterfranken), besetzt werden.

Wirtschaftlich geht es dem Verband nach wie vor glänzend. Vorbei sind die Zeiten, als unter der Präsidentschaft von Frank Badenhop der BRV fast ruiniert wurde. Im vergangenen Jahr betragen die Einnahmen des Verbands immerhin fast 860 000 Euro. Dem standen Ausgaben von knapp 821 000 Euro gegenüber, so daß ein Überschuß von rund 40 000 Euro anfiel. Zu diesem Ergebnis steuerten die BRV-Mitglieder über 260 000 Euro an Beiträgen bei. Die Staatsmittel beliefen sich auf rund 470 000 Euro.

Weniger gut läuft es beim BRV hinsichtlich seiner Mitgliederzahl. Sie ist im vergangenen Jahr auf 22 930 zurückgegangen, auch wenn, wie die Präsidentin berichtet, 136 Mitglieder neu hinzugekommen sind. Daß bei den Mitgliederzahlen genügend Luft nach oben ist, erkennt man, wenn man sie mit dem Nachbarverband vergleicht. Beim WRSV sind mehr als 20 000 Radsportler gemeldet. Nimmt man noch die über 10 000 Mitglieder des Badischen Radsport-Verbands hinzu, wird deutlich, was noch möglich wäre. Dazu müßte man jedoch vor allem im Breitensport mehr bewirken. Dies erscheint bei der derzeitigen Verbandsführung allerdings wenig aussichtsreich.

Präsidialbericht

(hs) Spät kommt er, aber immerhin: Er kommt. Gemeint ist der Bericht der auf dem jüngsten Verbandstag wiedergewählten BRV-Präsidentin. Die Ausführungen von Barbara Wilfurth sind nachfolgend im Original wiedergegeben.

Liebe Radsportlerinnen und Radsportler, liebe Freunde des Radsports,

Der Bayerische Radsport-Verband ist Bindeglied zwischen der Politik, dem Bayerischen Landes-Sportverband, dem Bund Deutscher Radfahrer und seiner Mitglieder ob aktiv- oder passiv sporttreibend. Der BRV muss weiterhin attraktiv diese Rolle ausfüllen, um auch in Zukunft erfolgreicher Partner für die Vereine zu sein.

Im Jahre 2014 sind 6 Vereine ausgetre-

ten, es konnten aber 7 neue hinzugewonnen werden, sodass 136 Mitglieder neu hinzugekommen sind.

Als Präsidiumsvorsitzende habe ich an einer Anhörung zu dem Thema „Radwege, Radwegführung“ im Bayerischen Landtag unter der Leitung des früheren Finanzministers Erwin Huber unter hochkarätiger bundesweiter Besetzung teilgenommen. Des Weiteren habe ich an zwei Gesprächen mit dem Bayerischen Innenminister Hermann in München den Radsport vertreten. Dabei habe ich erkennen können, dass das Thema „Radverkehr“ einen sehr hohen Stellenwert genießt und man erhebliche Mittel hierfür zur Verfügung stellt, da Fahrten mit dem Rad zur Schule, Arbeit, Freizeit, immer beliebter werden. Aus diesem Grunde habe ich auch Kontakt gehalten mit dem ADFC und in mehreren Gesprächen in München sehr erfolgreich das Radfahren gegenüber der Bayerischen Staatsregierung dargestellt.

Ich zeigte meine Präsenz bei vier verschiedenen Meisterschaften, war zweimal 2 Tage beim BLSV und konnte dort unseren Fachverband auch darstellen. Notwendig sind im Jahr zweimal 2 Tage Sitzungen beim Bund Deutscher Radfahrer an verschiedenen Orten in Deutschland. Wir haben 10 Präsidiumssitzungen abgehalten.

Unsere Suche nach einem Breitensport-Vizepräsidenten und Fachwart war nunmehr erfolgreich.

Unsere Geschäftsstelle mit Max Mammitzsch und Elfriede Lünse arbeitet wie ein Uhrwerk, ich bin mit ihrer Arbeit hoch zufrieden.

Neben der Aufgabe der Durchführung von Meisterschaften, Unterstützung bei Radsportveranstaltungen, sehe ich die Nachwuchsförderung in allen Sparten für eine der wichtigsten Aufgaben. Es gibt daher viel Sinn, wenn wir uns immer wieder Gedanken machen, wie wir unseren Sport attraktiv vermitteln. Ein Meilenstein war die Förderung über die BBS-Schule in Nürnberg. Hier können wir gezielt Leistungssportler aufbauen.

Zur Klarstellung muss ich immer wieder darauf hinweisen, dass der Bayerische Radsport-Verband Interessenvertreter al-

ler dort vertretenen Radsportgruppen ist und nicht einseitig einen Großteil seiner finanziellen Mittel und Arbeit dem Radsport (insbesondere Ü23) zur Verfügung stellen soll und muss, wie immer wieder gefordert.

Erfolgreiche Arbeit ist nur dann möglich, wenn alle an einem Strang ziehen und wir uns nicht in Kleinaktionen verzetteln.

Diese große Linie ist im Präsidium vorhanden, für die konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit während des ganzen Jahres möchte ich mich ausdrücklich bei all den Präsidiumsmitgliedern bedanken.

Leider konnte unsere Präsidentin „Halle“ Irmengard Wirth nicht mehr für weitere drei Jahre für das Amt der „Hallenchefin“ überredet werden. Es war mit ihr eine überaus angenehme und hocheffiziente Zusammenarbeit, die sich dann auch in großartigen Erfolgen der Sportler widerspiegelte.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich herzlichst stellvertretend für alle Sportler, für die sie immer da war und Lösungen parat hatte, bedanken.

Es war und ist viel Arbeit für den Verband und seinen Sportlern, ich tu dies aber gerne, wenn ich sehe, dass meine Arbeit auch fruchtet.

In diesem Sinne,
Eure Präsidentin
Barbara Wilfurth

BRV-Homepage oder Murks online

(hs) Bekanntlich soll man nicht alles glauben, was in der Zeitung steht. Diese Erfahrung gilt allerdings auch für so manches Online-Produkt wie die neugeschaffene Homepage-Seite des BRV. Doch nach über 100 Tagen sollten wenigstens die größten Schnitzer ausgemerzt sein. Nicht so beim BRV. Vielmehr kamen neue Patzer hinzu. Daß es beim Verband mit der Rechtschreibung hapert, ist fast schon Tradition. Unverzeihlich ist es jedoch, wenn die Homepage mehrfach falsche Amtsinhaber nennt. So wird unter der Rubrik „Fachwarte“ Norbert Kohlmann als „Fachwart RTF / RTF“ (gemeint ist übrigens „Fachwart RTF/CTF“) genannt. Auch bei den Fachwarten Breiten-

sport findet sich der gleiche Fehler. Die Macher der Homepage hätten nur ihr eigenes Produkt genauer betrachten sollen. Dort ist nämlich auch das Protokoll des letzten Verbandstags veröffentlicht, worin es klipp und klar heißt, daß für das Amt „FW RTF und CTF“ kein Vorschlag erfolgt ist, so daß es unbesetzt blieb. Vermerkt ist dort auch, daß der angebliche Fachwart RTF zum Fachwart Breitensport gewählt wurde. Folgt man der auch insoweit falschen Homepage, soll dieses Amt kommissarisch mit Dieter Wagner, einem RTF-Fahrer vom VC Concordia Pirk, besetzt worden sein. Es ist jedoch müßig, den BRV auf Fehler hinzuweisen, weil dies grundsätzlich keinen Erfolg verspricht. Klickt man nämlich „Bundesradspporttreffen 2015“ an, erhält man die Radwanderergebnisse des Vorjahres. Mein diesbezüglicher Hinweis vor bereits vielen Wochen an die Verantwortliche für „Webdesign und Administration“ verhallte ungehört. Und auf einen Inhalt unter dem Titel „Zahlen und Fakten“ wartet man schon seit Monaten vergeblich. Auch insoweit war eine Monierung bisher erfolglos.

DIES UND DAS

Straßenzustandsbericht

(hs) Als sehr ruppig und in den Kurven eng und unübersichtlich präsentierte sich bisher die Ortsverbindungsstraße von Ingstetten nach Gundelsdorf. Das soll sich noch heuer ändern. Und im nächsten Jahr soll auch das Straßenstück von Ingstetten nach Oberbachern ausgebaut werden. Stark befahren ist die Staatsstraße 2026 von Gessertshausen nach Fischach. Im Jahre 2009 wurde zwischen Fischach und Margertshausen ein Radweg gebaut, der sich seither großer Beliebtheit erfreut. Das restliche Stück von Margertshausen nach Gessertshausen mit einer Länge von 1,7 km wartet jedoch immer noch auf seine Realisierung. Laut einer Mitteilung des Bayerischen Innenministeriums soll die Strecke in das Förderprogramm für den nachträglichen Anbau von Radwegen an Bundesstraßen aufgenommen worden sein. Die Kosten für den Radweg würden

sich auf knapp eine halbe Million Euro belaufen. Allerdings sollen die Grundstücksverhandlungen, so die Gessertshausen Bürgermeisterin Claudia Schuster, in den letzten Jahren nicht vorangekommen sein. Entlang der Staatsstraße 2015 soll bis zur Gemeinde Hiltenfingen ein 3,6 km langer Radweg gebaut werden. 800000 Euro sind hierfür veranschlagt.

Im vergangenen Jahr wurde an der Staatsstraße 2047 zwischen Axtbrunn und der Gebersdorfer Kreuzung mit dem Bau eines Radwegs begonnen. Heuer soll der zweite Teil fertiggestellt werden. Der Abzweig nach Axtbrunn muß wegen des Ausbaus der Straße im Sommer für etwa sechs Wochen gesperrt werden. Wie das staatliche Bauamt mitgeteilt hat, wird die Straße nur geringfügig über den Abzweig hinaus erneuert. Ein Ausbau der Poststeige mit ihren Kurven und einer zwölfprozentigen Steigung ist weiterhin nicht geplant.

Laufen in Augsburg und Umgebung

(hs) Folgende Lauftermine stehen in den kommenden Wochen an:

- 14. Mai Stadtberger Lauf
Sportpark, Leibnizstraße 30
10.20 Uhr – 10 km – 6 €
- 7. Juni Stadtlaf Augsburg
Augsburg, City-Galerie
9.30 Uhr – 21,1 km – 28 €
10.30 Uhr – 10,5 km – 28 €
- 13. Juni Stadtlaf Wertingen
Wertingen, Stadtmitte
18 Uhr – 6 km – 6 €

Die angegebenen Startzeiten beziehen sich auf die Männer-Wettbewerbe bzw. den Hauptlauf. Weitere Einzelheiten erfährt man im Internet unter www.tgva.de.

Aktions-Kameras

(hs) In der Ausgabe Nr. 86 des Radkuriers (März/April 2014) wurde auf einen Test in der Zeitschrift *RoadBike* hingewiesen. Neun sog. Aktions-Kameras wurden darin vorgestellt. Nunmehr hat die Zeitschrift *RennRad* nachgezogen. In ihrer neuesten Ausgabe (Mai 2015) werden sechs aktuelle Geräte beschrieben, nämlich Drift Stealth 2, Garmin Virb Elite, GoPro Hero4 Silver, Rollei 7S, Shimano CM-1000 und Sony HDR-AZ1VB. Die Minis

kosten zwischen 249 (Drift) und 430 Euro (GoPro). Zum Testsieger wurde die Sony-Kamera gekürt.

Das Vorgänger-Modell HDR-AS100V habe ich übrigens beim Mallorca-Urlaub eingesetzt und etwa 3 Stunden Filmmaterial produziert (ca. 100 Gigabyte). Eine erste Sichtung der Aufnahmen hat ergeben, daß die Bilder trotz teilweise schlechter Straßen recht stabil sind. Nicht gut ist jedoch wegen der viel zu starken Abrollgeräusche der Ton. Dies liegt jedoch an dem von mir verwendeten Sicherheitsbehälter SPK-AS2 gegen Witterungseinflüsse. Ohne die Hülle ist der Ton in Ordnung.

Sportweisheiten

Am 1. Februar ist Udo Lattek gestorben. Der in Ostpreußen geborene Fußballtrainer wurde 80 Jahre alt. Auch er hat, wie viele seiner Kollegen, für einige wertvolle Zitate gesorgt. Folgende Sprüche von ihm sind überliefert:

Sie können ruhig etwas lauter nicken.

Die großen Trainer haben schließlich alle geöffnet: Weisweiler, Happel, Zebec. Und ich gehöre ja auch zu den Großen.

Ich bin der Hans Albers der Bundesliga. Der konnte saufen wie ich und auch arbeiten.

Wunderbar wie er seinen Körper zwischen sich und den Gegner schiebt.

Sie spielen taktisch gut, obwohl sie ohne Taktik spielen.

Die negativen Erfahrungswerte sind meistens die besseren als die positiven.

1983 hat Diego Maradona mich als Trainer in Barcelona rausschmeißen lassen. Jetzt am Samstag werfen wir ihn raus. So einfach ist Fußball.

Diego ist in Argentinien so kultig wie in Deutschland der Franz, der Lothar und ich zusammen. Aber Samstag ist er vor allem eins: Ausgeschieden!

Ich habe alle gekriegt, die ich wollte. Nur bei meiner Frau da war ich es, der eingekauft wurde.

Das Letzte

(hs) Beim Trainingslager auf Mallorca hatten die Servicekräfte offenbar große Freude an weiblicher Kundschaft mit dem Namen Marion. Einer der Ober bewahrte sogar den Überblick, indem er unsere Radladies als Marion 1 und Marion 2 bezeichnete. Allerdings ließ er offen, wer die Nummer 1 ist. Der Mann hätte Diplomat werden sollen. Beide Marions oder, wie es Manfred ausdrücken würde, beide Marionetten (der Ausdruck verbindet die Vornamen mit dem Eigenschaftswort „nett“ und ist keinesfalls mit der „Augsburger Puppenkiste“ in Verbindung zu bringen) waren stets darum bemüht, Aussprüche des Vereinsvorsitzenden zu notieren. Glücklicherweise war nicht immer ein Notizblock zu Hand, so daß die meisten Weisheiten der Nachwelt wohl verborgen bleiben. Nach offiziell nie bestätigten Berichten sollen folgende Aussagen getätigt worden sein:

Wenn ich nicht da bin, bin ich weg.

Zum Rücktritt von Jürgen Klopp: *Er gibt die Mannschaft so ab, wie er sie übernommen hat – im Mittelfeld.*

Zu einer Shopping-Tour von Gabriele und Ehefrau Marion während eines kurzen Regenschauers am Morgen: *Wenn es regnet, wird es teuer.*

Redaktionsschluß

dieser Ausgabe war der 30. April 2015. Beiträge für die Ausgabe Juli/August 2015 des *Augsburger Radkuriers* sollten der Redaktion bis spätestens Samstag, den 20. Juni 2015 vorliegen.

IMPRESSUM: Der *Augsburger Radkurier* ist das Mitteilungsblatt der Radsportfreunde Augsburg. Er erscheint in der Regel alle zwei Monate. Die Bezugsgebühren sind im Mitgliedsbeitrag enthalten. Verantwortlich für den Inhalt: Harald E. Siedler, Marderweg 16, 86169 Augsburg, Telefon 0821/701133, Fax 0821/7471841, Email: h.e.siedler@t-online.de. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die des Vereins wieder. Die Vervielfältigung von Inhalten des „Augsburger Radkurier“ ist, sofern eine Quellenangabe erfolgt, zulässig. Für die Richtigkeit der angegebenen Termine wird keine Gewähr übernommen. Gleiches gilt für die Inhalte der Radsportseiten, auf die in den vorliegenden Texten verwiesen wird.



Auch Ziegen begegneten uns am Cap Formentor.



Zum Thema Fahrradstadt: Radweg am Strand bei Palma de Mallorca.